

Aufgestellt für die Zukunft

Nach vorn Der 23. Ordentliche Gewerkschaftstag der IG Metall beriet über die Themen der Zukunft und wählte eine neue Führungsspitze. Diesmal rückte erstmals eine Frau an die Stelle der Zweiten Vorsitzenden.

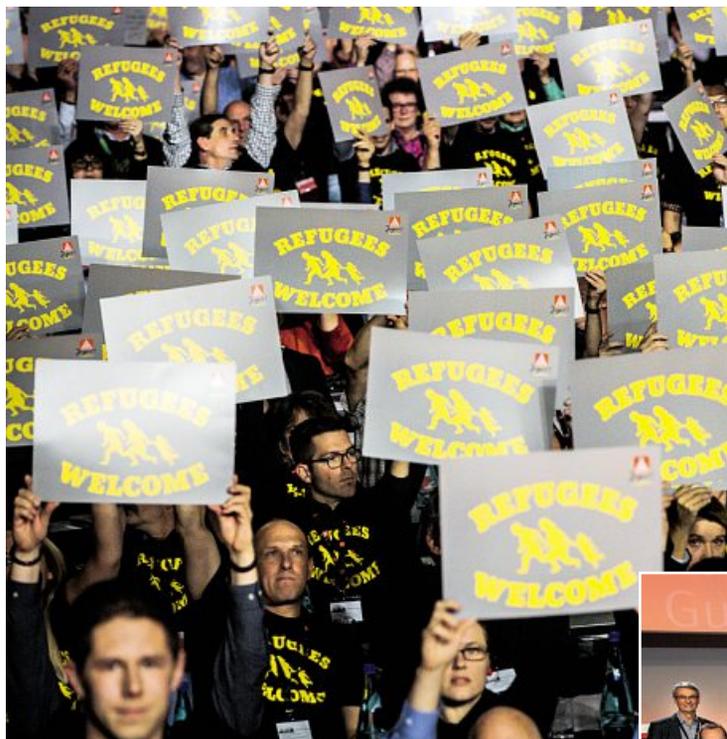
Zwischen dem 18. und 24. Oktober wurden in Frankfurt am Main die Weichen der Politik und für die künftigen Themen der IG Metall gestellt – und auch eine neue Führungsspitze gewählt. Rund 485 Delegierte berieten in Frankfurt am Main über Anträge und wählten eine neue Führungsspitze.

Am 20. Oktober war es dann auch soweit: Der neue Erste Vorsitzende der IG Metall – Jörg Hofmann – wurde mit 91,3 Prozent der Stimmen gewählt. Erstmals in der Geschichte der IG Metall wurde eine

Frau an die Spitze der IG Metall gewählt: In das Amt der Zweiten Vorsitzenden der IG Metall rückte Christiane Benner mit 91,9 Prozent auf.

Arbeitszeitflexibilität und Vereinbarkeit sowie mobiles Arbeiten und Werkverträge sind die bestimmenden Themen der Zukunft. Auch die Junge IG Metall, Beteiligung, Frauen und Rente sind Themen, über die beraten und diskutiert wurde.

»Wir haben gute Erfahrungen mit der Kampagne Gute Arbeit – gut in Rente gemacht. Das ist etwas, worauf wir aufbauen können. Darüber hinaus müssen wir uns dafür stark machen, dass das Rentenniveau nicht weiter abgesenkt wird



und wir müssen Altersarmut verhindern. Ein weiteres wichtiges Thema ist Arbeitszeitflexibilität und Vereinbarkeit. Das bespielen wir sowohl tarif- wie auch betriebspolitisch und leisten damit auch unseren gesellschaftspolitischen Beitrag.« kommentiert Ali Yener, Delegierter der Verwaltungsstelle Koblenz.

Die Delegierten des Gewerkschaftstags signalisierten mit Schildern und T-Shirts, dass Zuflucht suchende herzlich willkommen sind. Der Gewerkschaftstag verabschiedete eine gemeinsame Erklärung für eine solidarische und nachhaltige Flüchtlingspolitik.

Mehr Infos unter: igmetall-bezirk-mitte.de

Werkverträge brauchen mehr Mitbestimmung

Der Einsatz von Werkverträgen ist nicht neu. Neu ist, dass Umfang und Ausmaß, in dem Arbeit über Werkverträge ausgelagert wird, in den vergangenen Jahren stark zugenommen haben. Deutliche Signale gegen den Missbrauch von Werkverträgen wurden mit vielen Aktionen an den bundesweiten Aktionstagen der IG Metall gesetzt. Auch im Bezirk Mitte haben zahlreiche Betriebe mit Aktionen signalisiert, dass sie eine Schlechterstellung von Werkvertragsbeschäftigten nicht tolerieren. Unter anderem in einer Vertrauensleuterversammlung bei ThyssenKrupp Rasselstein, an der Hans-Jürgen Urban, geschäftsführendes Vorstandsmitglied teilgenommen hat. Auch in Gera und Jena und bei MDC in Kölleda haben Aktionen stattgefunden. Die IG Metall Homburg-Saarpfalz hatte zu einer Konferenz eingeladen, um Zwischenstände des wissen-

schaftlichen Projektes von Prof. Sell (Hochschule Koblenz) und des Projekts der Verwaltungsstelle (Benjamin Krimmling/ Lee Hirschel) vorzustellen. Die mittelfristigen Folgekosten würden oft ausgeblendet. So drohen dem Unternehmen Know-how-Verluste und teure Abstimmungsschwierigkeiten mit Werkvertragsunternehmen. Dies und weitere Faktoren schränken langfristig die Zukunftsfähigkeit des Standortes ein. Die Arbeits- und Entgeltbedingungen seien oftmals schlechter – die Auswirkungen fatal. »Betriebsräte sind oftmals nicht mal über die Auslagerung von Arbeit informiert. Es fehlen Mitwirkungs- und Mitbestimmungsrechte der Betriebsräte, um Werkvertragsarbeit zu gestalten. Es muss überdies eine Verbesserung der Gesetzeslage zu Werkverträgen geben«, kritisiert Jörg Köhlinger, IG Metall Bezirksleiter.



Die Ergebnisse der Projekte werden vorgestellt und diskutiert.



Jörg Köhlinger, Bezirksleiter IG Metall Mitte, kritisiert mangelnde Mitbestimmung bei Werkvertragsvergabe.

Fotos: Romand Schmidt

>IMPRESSUM

Verantwortlich: Jörg Köhlinger, Redaktion: Ricarda Bier,
Anschritt: Wilhelm-Leuschner-Straße 93, 60329 Frankfurt,
Telefon 069 66 93-33 00, Fax 069 66 93-33 14,
igmetall-bezirk-mitte.de, bezirk.mitte@igmetall.de

Mitte



Fotos: Frank Rumpfenhorst

Die Delegierten des Gewerkschaftstags verabschiedeten eine gemeinsame Erklärung zu einer solidarischen und nachhaltigen Flüchtlingspolitik.

Unten: Die Delegierten des Bezirks Mitte.



Nazis in Thüringen – Gefahr von rechts

Innerhalb einer Woche haben in Thüringen rechtsradikale Gruppen zu sechs Demonstrationen aufgerufen. Dieses Ausmaß an rechter Mobilmachung ist fatal. Trotz zahlreicher Gegendemonstranten, gibt das Grund zur Sorge.

Sonntag, 27. September: »PESN« (»PATRIOTISCHE EUROPÄER SAGEN NEIN«) demonstrierte in Meiningen mit ca. 250 Teilnehmern.

Montag, 28. September: »THÜGIDA« demonstrierte in Ronneburg.

Mittwoch, 30. September: Die »ALTERNATIVE FÜR DEUTSCHLAND« (AFD) demonstriert gegen die Flüchtlingspolitik der Landes- und Bundesregierung.

Freitag, 2. Oktober: Die NPD demonstrierte in Rudolstadt.

Samstag, 3. Oktober: Der sogenannte »TAG DER PATRIOTISCHEN EINHEIT« wurde von den beiden extrem rechten Gruppen »GERMAN DEFENCE LEAGUE« und »NDH.GE.SA« (»NORDHAUSEN GEGEN SALAFISTEN«) veranstaltet.

Samstag, 3. Oktober: In Jena fand ein Aufzug extrem rechter Organisationen statt. Zirka 2500 Menschen demonstrierten dagegen.

»Kulturpolitische Zeitreise«
in Gedenken an Volkmar Heusel

Im September hat die IG Metall Mitte dem verstorbenen Kollegen Volkmar Heusel eine »kulturpolitischen Zeitreise« gewidmet. Volkmar war lange Jugendsekretär, später Tarifsekretär, in der Bezirksleitung. »Sein Engagement über seine Arbeitsbereiche hinaus und sein Kampfgeist wiesen ihn aus und ermutigen, neben aller Trauer«, so Jörg Köhlinger, Bezirksleiter Bezirk Mitte. Die »Zeitreise« wurde begleitet durch Beiträge von Weggefährten und Kollegen, durch zahlreiche musikalische Beiträge. Frank Deppe (Universität Marburg) zog einen Bogen über die Bedeutung und Notwendigkeit der gewerkschaftlichen Bildungsarbeit für die politische Emanzipation über mehrere Jahre bildungspolitischer Ansprüche der IG Metall in die Gegenwart.

Areva-Beschäftigte kämpfen um Sozialtarifvertrag

Der Konzern mit Sitz in Paris will bis Juni 2016 den Standort Offenbach nach Erlangen verlagern, bedroht sind davon rund 700 Arbeitsplätze. Wer das Angebot für einen Arbeitsortswechsel nicht annimmt, muss mit einer Kündigung rechnen. Das ist für die Beschäftigten schlicht unzumutbar.

Bislang weigert sich die Geschäftsführung, mit der IG Metall über einen fairen Sozialtarifvertrag zu verhandeln. Die Beschäftigten in Offenbach und Karlstein, wehren sich seit Wochen mit vielfältigen und öffentlichkeitswirksamen Aktionen gegen den Abbau ihrer Arbeitsplätze. Zuletzt haben rund 200 Beschäftigte vor dem Offenbacher Rathaus mit Klappstühlen auf ihre unsicheren Arbeitsplätze hingewiesen. Auch vor dem französischen Generalkonsulat haben die Beschäftigten bereits mit einem Warnstreik demonstriert und eine Resolution an den französischen Staatspräsi-

dentem dem stellvertretenden Generalkonsul überreicht, um Druck auf die Geschäftsführung auszuüben. Die Verhandlungskommission des Betriebsrates haben die Beschäftigten mit einem

bunten und lauten Demonstrationzug begleitet. Die Einigungsstelle über den Interessenausgleich hat die Geschäftsführung platzen lassen. Dadurch kommt kein Interessenausgleich zustande.



Foto: IG Metall

Die Beschäftigten des auf Kernkraft spezialisierten Konzerns Areva am Standort Offenbach kämpfen seit Wochen um ihre Arbeitsplätze und um den Abschluss eines Sozialtarifvertrags.

Nachruf

Wir mussten von unserem geschätzten Kollegen **Hans Nörtershäuser** Abschied nehmen. Im Alter von 70 Jahren ist er am 14. September 2015 verstorben. Hans war seit 1961 Mitglied der IG Metall. Als Delegierter, Tarifkommissionsmitglied, Mitgliederbeauftragter bei Eaton (Moeller Dausenau) gestaltete er die IG Metall Koblenz maßgeblich mit. Als Betriebsratsvorsitzender, Aufsichtsratsmitglied bei Moeller vertrat er immer die Interessen seiner Kolleginnen und Kollegen. Zudem war er ehrenamtlicher Richter beim Arbeits- und Sozialgericht Koblenz. Wir werden sein Andenken in Ehren bewahren.

Der Ortsvorstand und die Delegiertenversammlung IG Metall Koblenz

Herzlichen Glückwunsch

Bernd Feuerpeil, Betriebsratsvorsitzender bei Aleris Rolled Products wurde im September in den Aufsichtsrat gewählt. Er erhielt 80,5 Prozent der abgegebenen Stimmen.

Wir wünschen ihm in seinem Amt viel Erfolg.

Klausurtagung des Ortsvorstands

125 Jahre IG Metall – Jubiläumsjahr 2016 wird vorbereitet.

»Unsere Erfolge sind nur gemeinsam mit den Mitgliedern vor Ort möglich. Auch heute entscheidet die betriebliche Stärke der IG Metall-Mitglieder über das gute Leben in Betrieb und Gesellschaft«, so Ali Yener.

Im Mittelpunkt der Planung standen die gute Mitglieder- und Beitragsentwicklung in 2015. Im Jubiläumsjahr 2016 wollen wir gemeinsam diese Entwicklung fort-schreiben.

Die Arbeit verändert sich stetig. In das Vokabular der betrieblichen Funktionäre halten Begriffe wie Industrie 4.0 immer mehr Einzug. Auch die Anforderungen an die Arbeit sind nicht mehr wie vor zehn Jahren. »Unsere Betriebsräte und Vertrauensleute werden zehn Jahre nach der Einführung des Entgeltrahmenabkommens (ERA) die Eingruppierungen einer

Plausibilitätskontrolle unterziehen. »Wer qualifizierte Beschäftigte haben will, muss sie auch qualifiziert bezahlen«, stellten die Mitglieder des Ortsvorstands fest. Mit Detlef Gerst vom Vorstand der IG Metall, Martin Lott vom Norddeutschen Beratungskontor und Elsbeth Stegemann, IG Metall Bezirk Mitte, begrüßten wir hochkarätige Referenten in der OV-Klausurtagung.

Im Jubiläumsjahr wird sich das regionale Parlament der Arbeit, die Delegiertenversammlung, neu konstituieren. Am 16. April 2016 haben die Delegierten die Aufgabe, die Geschäftsführung und den Ortsvorstand neu zu wählen.

Der Festakt zum 125-jährigen Jubiläum ist unmittelbar nach der Wahldelegiertenversammlung am 16. April 2016 geplant.



Foto: IG Metall Koblenz

Teilnehmer der erweiterten Ortsvorstandsklausur am 8. und 9. Oktober

Gewerkschaftstag 2015



Unsere Delegierten in Frankfurt

Unsere Kollegen Roland Ritz, Thomas Anhuth und Ali Yener haben Koblenz auf dem Gewerkschaftstag in Frankfurt vertreten. Die Wahl des neuen Vorstands der IG Metall und damit die zukünftige Ausrichtung der gesamten IG Metall stand auf dem Programm. Bei 502 Anträgen, die abgestimmt wurden, war auch

unser Antrag zur Weiterentwicklung der Tarifpolitik dabei. »Wir sind stolz, dass wir mit unserem Antrag einen wesentlichen Beitrag zur Fortentwicklung der IG Metall und zur Stärkung der Tarifpolitik leisten können«, sagte Ali Yener, Erster Bevollmächtigter in Koblenz, auf dem Gewerkschaftstag.

Daimler Koblenz: Lyhs und Gondert kauft Pkw-Betrieb

»Customer Dedication« ist das Schlagwort im Daimler-Konzern, mit dem bundesweit die Vertriebsstrukturen neu gestaltet werden. Die Firma Lyhs und Gondert hat nach dem Willen der Konzernzentrale den Zuschlag für den Pkw-Betrieb erhalten. »Weder verstehen noch können wir nachvollziehen, warum die so erfolgreiche Niederlassung in Koblenz gespalten und »Truck-Store« zum Ende nächsten Jahres geschlos-

sen wird. Wir müssen aber mit dieser Situation im Interesse des Erhalts der Arbeitsplätze und unserer Mitglieder verantwortlich umgehen«, so Ali Yener. Auf Einladung des Daimler-Betriebsrats besuchte der DGB-Landesvorsitzende Rheinland-Pfalz, Dietmar Muscheid, den Betrieb und konnte sich einen umfangreichen Überblick verschaffen. Er wird die nächsten Schritte in enger Abstimmung mit der IG Metall Koblenz be-

gleiten. Von der Übernahme sind 136 Beschäftigte betroffen. Auf Grundlage der Tarifverträge des Kfz-Handwerks Rheinland wollen wir gemeinsam Arbeits- und Einkommensbedingungen mit dem neuen Eigner regeln. Erste Gespräche mit dem neuen Geschäftsführer und Gesellschafter, Reinhard Lyhs, gab es bereits. Bei Redaktionsschluss standen noch weitere Verhandlungen aus.



Foto: DGB Koblenz

Dietmar Muscheid (2.v.r.) mit Betriebsrat bei Daimler

Tag der offenen Tür

GESCHAFFT

Wir freuen uns, Euch in unseren neuen Büroräumen begrüßen zu können und laden herzlich zu einem »Tag der offenen Tür« für

■ **Freitag, 27. November,**
ab 14 Uhr
in die Wilhelmstraße 18,
57518 Betzdorf

ein.



TERMINE

Wochenendschulung zur Durchführung der Vertrauensleute-Wahlen

6. bis 7. November
Landhaus Krombach
57578 Elkenroth

Ortsjugendausschuss-Sitzung

12. November, 17 Uhr
Büro IG Metall Betzdorf

Delegiertenversammlung

26. November, 17 Uhr
Haus Hellertal, 57520 Alsdorf

Tag der offenen Tür

27. November, 14 Uhr
IG Metall Betzdorf,
Wilhelmstraße 18

IG Metall ehrt Jubilare



Die Jubilare der IG Metall im Jahr 2015

Für ihre langjährige Treue wurden jetzt 213 Kolleginnen und Kollegen für 25-,40-,50-,60- und 65-jährige Mitgliedschaft in der Stadthalle in Betzdorf geehrt. Eine besondere Ehre wurde dem Kollegen Lothar Eberlein aus Dickendorf zu teil. Der Kollege wurde für 70 Jahre IG Metall-Mitgliedschaft geehrt. In seiner Festrede ging Horst Schmitthenner, ehemaliges geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall mit den Jubilaren auf eine geschichtliche Zeitreise

und verdeutlichte, dass sowohl damals wie auch heute Arbeitnehmerrechte nie ungefährdeter Besitzstand sind, sondern dass sie immer wieder neu errungen und verteidigt werden müssen. Auch heute seien die Herausforderungen gewaltig und der Themenkomplex weitaus größer geworden. Leiharbeit, Werkverträge, Befristungen, Mindestlohn. »Solidarität und Sicherheit sind unverzichtbare Stützen einer solidarischen Gesellschaft«, so Horst Schmitthenner.

Bernd Brato, Bürgermeister der Stadt- und Verbandsgemeinde Betzdorf, gratulierte den anwesenden Jubilaren zu ihrer Ehrung und sprach ihnen Dank und Anerkennung für ihre geleistete Arbeit aus. Uwe Wallbrecher, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Betzdorf, zeigte sich erfreut, dass viele Jubilare auch heute noch aktiv die IG Metall in ihrer Tätigkeit unterstützen. »Ihr seid für die IG Metall Betzdorf unverzichtbar. Das macht uns stolz«, so Uwe Wallbrecher.

IG Metall Jugend aktiv im Betrieb

Zum Ausbildungsstart 2015 wurden durch Begrüßungsrunden in vielen Betrieben die neuen Azubis begrüßt. Inhalte der Runden waren Mitbestimmungs- und Gestaltungsmöglichkeiten im Betrieb, in der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV), im Betriebsrat sowie in der IG Metall. Im Ortsjugendausschuss (OJA) tauschten

wir uns über Euer Feedback aus und diskutierten weitere Aktivitäten in und mit der IG Metall. Ein weiteres Thema der letzten und kommenden OJA-Sitzung ist unsere Willkommenskultur und die Integration von Flüchtlingen, so Nicole Platzdasch, IG Metall Betzdorf. Weitere Infos erhaltet Ihr bei Eurer JAV, dem Betriebsrat und der IG Metall Betzdorf.

Bildungsprogramm 2016

Die neuen Bildungsprogramme für das Jahr 2016 sind da.

– **Anschauen – anmelden und mitmachen!**

Nähere Einzelheiten erteilt die IG Metall Betzdorf unter der Telefonnummer 02741 9761-0.

Delegiertenversammlung der IG Metall

Die Mitgliederentwicklung und die aktuelle Flüchtlingssituation waren Schwerpunkt der letzten Delegiertenversammlung. Zur Zeit hat die Verwaltungsstelle Betzdorf 5121 Mitglieder. »Unsere Zielsetzung zum Jahresende liegt bei 5200«, so Uwe Wallbrecher. Er zeigte sich zuversichtlich, die Vorgabe zu erreichen. Deutschland steht angesichts steigen-

der Flüchtlingszahlen vor einer enormen Herausforderung. Die IG Metall Betzdorf wird eine solidarische und nachhaltige Flüchtlingspolitik mit ihrer ganzen Kraft unterstützen. Geeignete Maßnahmen hierzu sollen mit den beiden Kommunen Altenkirchen und Westerwald abgeklärt werden, um damit auch eine aktive Unterstützung vor Ort zu gewährleisten.



»Lauf für mehr Zeit«

Jubiläumslauf in Frankfurt

Zum 20. Mal fand in Frankfurt am Main der »Lauf für mehr Zeit« statt, eine Benefizveranstaltung zugunsten der Aids-Hilfe Frankfurt e.V.

Der Lauf stand in diesem Jahr im Zeichen des 30-jährigen Bestehens der Aids-Hilfe Frankfurt. Rund 4300 Menschen sind am 13. September in Frankfurt unterschiedliche Kilometerstrecken gelaufen. Die 13 Euro Anmeldegebühr pro Läufer kommen der Frankfurter Aids-Hilfe zugute.



Foto: Jochen Homburg

Von links nach rechts: Daniel Bremm, Helge Thomas, Thomas Heinz, Jochen Homburg, Christina König, Isabel Koruk

Sechs Kolleginnen und Kollegen der IG Metall Darmstadt sind jeweils zehn Kilometer gelaufen. Der Kollege Thomas Heinz (stellvertretender Betriebsratsvorsitzender von E-Netz Südhessen) unterstützte als ehrenamtlicher Kollege das Team der IG Metall Darmstadt.

Alle sechs »Sportskannonen« kamen heil und mit vorzeigbaren Laufzeiten im Ziel an. Das hat der Teamgeist möglich gemacht und letztlich ist das Motto entscheidend »dabei sein ist alles«.

Es war eine tolle Aktion der Kolleginnen und Kollegen, an dieser Veranstaltung teilzunehmen und damit einer guten Sache zu dienen und die Aids-Hilfe zu unterstützen. Sie wird im nächsten Jahr ganz sicher eine Fortsetzung finden.

Gegen Missbrauch von Werkverträgen

Aktionstage der IG Metall am 24. September und 7. Oktober

Der internationale Gewerkschaftsbund ruft seit 2008 am 7. Oktober zum Welttag gegen prekäre Arbeit auf. Die IG Metall hat in diesem Zusammenhang bundesweit am 24. September die Automobilhersteller und Zulieferer zu entsprechenden Aktionen aufgerufen, am 7. Oktober alle anderen Betriebe. In Rüsselsheim hat es vor dem Portal 60 bei Opel gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen von SCR, Minacs und anderen eine Informationsveranstaltung gegeben. Hier wurde auf den Missbrauch von Werkverträgen hingewiesen und es wurden Verbesserungen bei gesetzlichen Regelungen gefordert. Immer mehr Unternehmen lagern immer häufiger Arbeit in Form von Werkverträgen aus, die oft gar nicht den gesetzlichen Regelungen entsprechen. Oft werden darüber tatsächliche Stammarbeitsplätze ersetzt. »Der IG Metall geht es darum, bessere Mitwirkungs- und Mitbestimmungsmöglichkeiten für die Be-



Foto: Holger Hammer-Huhn

Wolfgang Schäfer-Klug sprach zu den Kolleginnen und Kollegen vor dem Opel Portal 60.

triebsräte durchzusetzen und zu verhindern, dass immer mehr Menschen zu schlechteren Bedingungen arbeiten müssen!«, so Jochen Homburg, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Darmstadt. Bei Opel wird mit der Wiedereingliederung des bereits ausgelagerten Teilelagers wieder ein Weg in die richtige Richtung gegangen. An der Aktion selbst haben circa 300 Kolleginnen und Kollegen teilgenommen, etwa 600 konnten mit den

entsprechenden Informationsmaterialien erreicht werden. Zu den Rednerinnen und Redner gehörten neben Jochen Homburg unter anderen Wolfgang Schäfer-Klug, Betriebsratsvorsitzender von Opel, und André Genz, Vorsitzender der IG Metall-Vertrauensleute bei SCR. Auf einer Tapetenrolle wurden hunderte von Unterschriften gegen den Missbrauch von Werksverträgen gesammelt.

TTIP, TISA & CETA stoppen! Wir waren dabei!

Rund 300 Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter aus der Region Südhessen waren in Berlin auf der Großdemonstration dabei.

Trotz der extrem frühen Abfahrtszeiten der Busse haben sich hunderte von Kolleginnen und Kollegen – darunter viele Metallerinnen und Metaller – auf den Weg nach Berlin gemacht. Die Teilnehmerzahlen bundesweit haben jede Erwartungen

übertroffen. In Berlin hat die größte Demoder letzten Jahrzehnte stattgefunden! Zwischen 150 000 (Polizeiangaben) und 250 000 (Veranstalterangaben) Demonstrantinnen und Demonstranten haben die große ablehnende Haltung gegenüber den Verhandlungen zu Freihandelsabkommen deutlich gemacht. Der mehrere Kilometer lange Demonstrationszug zum Brandenburger Tor und der Sie-

gessäule dauerte Stunden. Der Bahnhof und auch andere Anfahrtspunkte mussten gesperrt werden, da die Menschenmengen das erwartete Maß überschritten hatten.

Viele unserer Kolleginnen und Kollegen haben die Strapazen der langen Busfahrten auf sich genommen, einige sind mit dem Zug oder privat mit dem Pkw angereist. Der Einsatz hat sich gelohnt. Mit dieser Demonstration ist ein deutliches Zeichen gesetzt worden. Die Botschaften sind hoffentlich bei den Politikern angekommen. Investitionsschutzabkommen dürfen keine Einflussnahme auf politische Entscheidungen souveräner demokratischer Staaten ermöglichen. Verbraucher- und Umweltschutzstandards in Europa und nicht zuletzt die Errungenschaften im Arbeitsrecht und den Arbeitsbedingungen müssen erhalten bleiben. Vielen Dank an alle, die mit dabei waren.



Foto: Holger Hammer-Huhn

IMPRESSUM

IG Metall Kaiserslautern
Telefon: 0631 366 48-0, Fax -50
E-Mail: Kaiserslautern@igmetall.de
kaiserslautern.igmetall.de

IG Metall Ludwigshafen-Frankenthal
Telefon: 06233 35 63-0, Fax -29
E-Mail: Ludwigshafen-Frankenthal@igmetall.de
Ludwigshafen-Frankenthal.igmetall.de

IG Metall Neustadt
Telefon 06321 92 47-0, Fax -50
E-Mail: neustadt@igmetall.de
igmetall-neustadt.de

Redaktion und verantwortlich: Michael Detjen, Günter Hoetzl, Uwe Schütz

Stellenabbau bei Siemens in Frankenthal

Verlagerung und Beschäftigungsabbau geplant

Dem Betriebsrat Siemens in Frankenthal wurde am 6. Oktober verkündet, dass 210 Stellen in Frankenthal abgebaut werden sollen. Das würde bedeuten, dass ein Drittel der zirka 600 Arbeitsplätze in Frankenthal verloren gehen.

Ein Teil der Produktion soll ins europäische Ausland verlagert werden, der andere Teil der Produktion in Frankenthal erhalten bleiben. Das verbleibende Produkt soll profitabler werden und später auch verkauft oder geschlossen werden. Damit ist der gesamte Standort in Frankenthal bedroht.

Der Betriebsrat wird gemeinsam mit der Technologieberatungsstelle (TBS) und der IG Metall ein Alternativkonzept zu den Vorstellungen der Geschäftsleitung ausarbeiten und dafür kämpfen, die Arbeitsplätze in Frankenthal zu erhalten. Am 15. Oktober fand die erste

Protestveranstaltung mit zirka 400 Teilnehmerinnen und Teilnehmern vorm Werkstor in Frankenthal statt. Delegationen aus anderen Betrieben der Verwaltungsstelle zeigten ihre Solidarität.

Hilmar Feisthammel, Betriebsratvorsitzender, sagte: »Diese Ankündigung ist ein Schlag ins Gesicht für alle Beschäftigten. Wir werden für den Erhalt unseres Standorts kämpfen.«

Birgit Mohme, Sekretärin der IG Metall Ludwigshafen-Frankenthal machte deutlich, wie wichtig die Solidarität der Beschäftigten ist und dass man alle ihre Ideen zur Erstellung eines Alternativkonzepts zum Erhalt des Standorts brauche. Dieses wird mit Unterstützung der Beschäftigten, des Betriebsrats, der IG Metall und der Technologieberatungsstelle erarbeitet und der Geschäftsleitung vorgelegt werden.



Protestaktion am 15. Oktober vorm Werkstor in Frankenthal – die Auszubildenden von Siemens (im unteren Bild)

Fotos: Privat



TERMINE

Tagesseminare

- 10. November in Bad Dürkheim: Urlaubsregelungen nach Gesetz und Tarifvertrag
- 17. November in Bad Dürkheim: Technische und organisatorische Voraussetzungen der JAV

Betriebsräte Forum

24. November für die Kooperation Pfalz in Kaiserslautern

Ortsjugendausschuss Pfalz

10. November um 17 Uhr in der Verwaltungsstelle Ludwigshafen-Frankenthal

Jubilarehrungen 2015 – 52 350 Mitgliedsjahre

Insgesamt 1498 Mitglieder können die Verwaltungsstellen in der Pfalz in diesem Jahr für ihre Mitglieds-

schaft in der IG Metall ehren. Bei der Feierlichkeit in Kaiserslautern konnten Michael Detjen und Man-

fred Schallmeyer, ehemaliges Vorstandsmitglied der IG Metall, den langjährigen Mitgliedern für 16660 Jahre Mitgliedschaft in ihrer IG Metall danken. Für die Unterhaltung sorgte bei der Feier Gerd Kannegießer.

Auch bei der Jubilarerhöhung in Jockgrim für die IG Metall Neustadt dankte Uwe Schütz den Kolleginnen und Kollegen für ihre Mitgliedschaft, hier kamen insgesamt 20055 Mitgliedsjahre zusammen. Für die musikalische Unterhaltung sorgte »Denver Franz«.

Die Jubilarerhöhung der Verwaltungsstelle Ludwigshafen-Frankenthal findet am 5. November statt. Dort sind 418 Jubilare mit insgesamt 15635 Mitgliedsjahren zu ehren. Wir danken allen Jubilaren für ihre Treue zur IG Metall.



Für 70 Jahre Mitgliedschaft geehrt: Kurt Poike aus Jockgrim

Im BRAUN-Werk sollen 250 Arbeitsplätze wegfallen

Die Produktion der weltbesten Schneidsysteme für Trockenrasierer wird verlagert.

Am Mittwoch, 30. September 2015, demonstrierten über 100 Kolleginnen und Kollegen der Frühschicht und über 60 Kollegen der Spätschicht. Jeweils eineinhalb Stunden protestierten sie vor dem Werksgelände gegen die Streichung von 250 Arbeitsplätzen im BRAUN-Rasierer-Werk Kronberg.

Im Werk Kronberg sollen von den 320 Arbeitsplätzen in der Produktion damit nur 70 Arbeitsplätze in der Galvanik erhalten bleiben. Neben der Produktion gibt es in Kronberg noch circa 600 Arbeitsplätze in Forschung und Entwicklung und Verwaltung.

BRAUN-Rasierer gehören als Marke seit 2005 zum Procter&Gamble-Konzern (P&G). P&G will zur Kostenoptimierung Arbeitsplätze von den beiden anderen BRAUN-Standorten Walldürn (Rasierer) und Marktheidenfeld (Oral B/elektrische Zahnbürsten) an einen ungarischen Standort verlagern. Der dadurch ge-

wonnene Platz in Walldürn soll mit den Kronberger Produktionsanlagen gefüllt werden.

Am Standort Kronberg werden seit Jahrzehnten die besten Trockenschneidsysteme für die Herrenrasierer hergestellt. Der Konzern bietet den Betroffenen an, mit nach Walldürn zu gehen, aber ein einfacher Arbeitsweg von circa 150 km ist unzumutbar. Der Betriebsrat hat mit einem wirtschaftlichen Berater und der IG Metall ein Alternativkonzept erarbeitet, um weitere 90 Arbeitsplätze in Kronberg zu erhalten. Dies wurde von der Firmenleitung jedoch abgelehnt, da das Einsparpotenzial zu gering sei.

Diese Maßnahmen dienen letztendlich nur dazu, den Aktienkurs hoch zu halten, indem billiger an einem EU-subventionierten Standort (Ungarn) produziert wird. Die Rechnungen dafür zahlen die Beschäftigten. Dirk Markgraf, Betriebsratsvorsitzender des Proc-



Protest gegen Personalabbau bei Braun.

ter&Gamble-Standorts Kronberg: »Wir haben Vorschläge gemacht, die die Interessen von P&G an Prozessverbesserungen berücksichtigen und eine große Zahl von Arbeitsplätzen im Werk Kronberg erhalten hätten. Wir protestieren dagegen, dass die Firmenleitung unsere Vorschläge in den Wind geschlagen hat.«

Jetzt ist es Zeit, Druck aufzubauen, damit wir mit aller Kraft für einen Sozialplan kämpfen können, der allen eine Perspektive bietet. Es geht um hohe Abfindungen, aber vor allem um gut ausgestaltete Übergänge in die Rente, Ersatzarbeitsplätze, gute Qualifizierungen und optimale Unterstützung bei der Jobsuche.



TERMINE

Senioren Ausschuss

10. November, 15.30 Uhr,
Deutsche Stiftung Organtransplantation Frankfurt, IG Metall Vorstand,
main_forum K 2.1, Wilhelm-Leuschner-Straße 79, Frankfurt.

Delegiertenversammlung

Mittwoch, den 18. November, 16 Uhr,
Wilhelm-Leuschner-Saal, DGB-Haus,
Frankfurt a.M., mit Kollegin

Christiane Benner, Zweite Vorsitzende der IG Metall.

Im Mittelpunkt steht die Auswertung des Gewerkschaftstages und das Zukunftsreferat von Christiane Benner. Interessierte Mitglieder können als Gast teilnehmen. Wir bitten allerdings, dass ihr Euch in der Verwaltungsstelle anmeldet.

»Stoppt TTIP und CETA!«

So das Motto der Großdemo am 10. Oktober in Berlin mit über 250 000 Teilnehmenden aus der gesamten Bundesrepublik und natürlich auch aus Frankfurt. Die zahlreichen Demonstranten machten auf ihrem

Protestzug vom Hauptbahnhof in Richtung Siegessäule ordentlich Lärm. Sie demonstrierten gegen ein Sinken sozialer, ökologischer und Verbraucher-Standards, die durch intransparent verhandelte TTIP-Ab-



kommen befürchtet werden. Auch eine Aushöhlung demokratischer Institutionen trieb die Demonstranten um, da ausländische Investoren und Konzerne Staaten vor Sondergerichtsgerichten, die eben nicht demokratisch legitimiert wurden, verklagen könnten.

»Wir müssen sehr aufmerksam sein, um nicht durch die Hintertür die Demokratie in unserem Land zu verlieren. Im Mittelpunkt muss der Mensch stehen und nicht die Interessen der Konzerne und des Kapitals. Dafür müssen sich noch viele Menschen mehr engagieren«, so Kollege Tobias Wunsch, Gewerkschaftssekretär auf der Demo.

TTIP und CETA sind noch nicht ausverhandelt und umgesetzt, daher ist es immer noch möglich, demokratische Grundbedingungen in diesen Abkommen zu verankern.

250 000 demonstrierten für gerechten Welthandel

Metallerinnen und Metaller aus Mittelhessen waren in Berlin mit dabei.

Unter dem Motto »TTIP & CETA stoppen! Für einen gerechten Welthandel« haben am 10. Oktober in Berlin etwa 250 000 Menschen gegen die Freihandelsabkommen zwischen der EU und den USA (TTIP) sowie Kanada (CETA) protestiert. Dazu

aufgerufen hatte ein breites gesellschaftliches Bündnis, dem unter anderem auch die IG Metall angehört. Natürlich war auch die IG Metall Mittelhessen mit dabei, um dafür einzutreten, dass die Kapitalinteressen nicht noch weiter ausufernd



Bei Mahle ist nun die Geschäftsführung am Zug

Verhandlungen zur Standort- und Beschäftigungssicherung eskalieren.

Die Verhandlungen zur Standort- und Beschäftigungssicherung für die deutschen Mahle- und Mahle Behr-Standorte gestalten sich schwierig – von Augenhöhe in den Verhandlungen ist kaum noch zu sprechen. Betriebsräte und IG Metall sind angetreten, sich für die Zukunft der deutschen Standorte einzusetzen

– für Investitionen, Produkte, Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung. Der Verhandlungsstil der Geschäftsführung deutet darauf hin, dass für sie andere Verhandlungsziele im Vordergrund stehen. Dies ist aus Sicht der Betriebsräte und der IG Metall eine Bereinigung der »kritischen« Standorte – wahlweise durch Beiträge der Beschäftigten und/oder Personalabbau bis zur Standortschließung.

Nach Vorstellung der Geschäftsführung sollen zwei Betriebe in Schwäbisch Hall ohne wirtschaftlich er-

kennbare Not geschlossen werden. Offensichtlich findet bereits heute ein Konzernumbau in Richtung Niedriglohnkonzept statt, den die Geschäftsführung bisher jedoch vehement bestreitet. Am 7. Oktober 2015 sind Betriebsräte und Funktionäre aller deutschen Standorte zu den in Stuttgart geplanten Verhandlungen gekommen und haben deutlich ihren Unmut über das Vorgehen der Geschäftsführung an den Standorten zum Ausdruck gebracht. Aus Wölfersheim waren elf Betriebsräte, Vertrauensleute und Schwerbehindertenvertreter vor Ort. Ohne

Rücknahme der Schließungsbeschlüsse drohen die weiteren Verhandlungen zu scheitern. Damit wären zu Ungunsten aller Beteiligten Konflikte auf zentraler Ebene, an den »kritischen« Standorten aber auch an den bisher unkritischen zu befürchten. Die Geschäftsführung muss sich entscheiden. **Unser Ziel bleibt auf Grundlage der bestehenden Tarifverträge eine Zukunftsperspektive für alle Mahle-Standorte bis 2020.**



Frauen verdienen bei gleicher Arbeit etwa 20 Prozent weniger!



TERMINE

Jubilarfeier 2015

14. November, 12 Uhr
im Bürgerhaus
Gießen-Kleinlinden

Delegiertenversammlung

21. November, 9 Uhr
im Bürgerhaus
Gießen-Kleinlinden

Die Entgeltlücke für berufstätige Mütter, Ehefrauen, Freundinnen und Töchter ist in kaum einem anderen EU-Land so groß wie in Deutschland. Im Durchschnitt verdienen Frauen bei gleicher Arbeit laut dem Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Institut der Hans-Böckler Stiftung zwischen 14 und 24 Prozent weniger als ihre männlichen Kollegen. Um auf diese Missstände aufmerksam zu machen, veranstaltete der Ortsfrauenausschuss der IG Metall Mittelhessen am Freitag, 9. Oktober, von 15 bis 16 Uhr eine Aktion in der Plockstraße /

Ecke Seltersweg bei den »3 Schwätzern«. Viele Interessenten informierten sich und wunderten sich, dass der Unterschied bundesweit so groß

ist. Wir bedanken uns bei unserem Ortsfrauenausschuss, Claudia Hempel vom DGB und den vier Männern für die gelungene Aktion.



Jubilarehrung bei der IG Metall Herborn

Für langjährige Mitgliedschaft wurden 411 Kolleginnen und Kollegen geehrt.

Am Samstag, 17. Oktober, fand in der Stadthalle in Haiger die diesjährige Jubilarehrung der IG Metall Herborn mit rund 300 Gästen in einem wahren Ehrungs-marathon statt.

In der Stadthalle hatten sich die zu Ehrenden, teilweise mit Partnerin oder Partner, zu diesem Festakt eingefunden. Insgesamt ehrt die IG Metall Herborn in diesem Jahr 411 Mitglieder für ihre langjährige Treue zur Organisation.

Im Rahmen des Festakts brachte Hans-Peter Wieth, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Herborn, den Dank dafür entsprechend zum Ausdruck. Auch der IG Metall Be-

zirkssekretär Gerd Brücker dankte in seiner Festansprache den Jubilarenninnen und Jubilaren für ihre langjährige Mitgliedschaft und reflektierte nochmals einige Meilensteine der Jahre, in denen die zu Ehrenden

in die IG Metall eingetreten sind. Darunter waren erstmals Kollegen, die kurz nach oder kurz vor Ende des Zweiten Weltkriegs in die IG Metall eingetreten sind – und somit für 70 Jahre Mitgliedschaft geehrt wurden.

Zur Stärkung der Lachmuskeln hatte die IG Metall Herborn das Kabarettisten-Duo »Irmchen und Heinz« engagiert, die mit kurzweiligen Einlagen zu einer rundum gelungenen Veranstaltung beitrugen.



Im Rahmen des Festakts konnten für 70 Jahre Mitgliedschaft die Kollegen Otto Dross, Werner Gerhardt, Oskar Hartmann, Willi Herzog, Erwin Lenz, Valentin Ludwig, Heinrich Müller, Günter Schlerege, Erich Welsch und für 65 Jahre Mitgliedschaft (Bild unten) die Kollegen Dieter Heimann, Franz Stiel und Herbert Hild von Hans-Peter Wieth (l.) und Gerd Brücker (r.) geehrt werden.



»TERMINE

- 4. November – Hütter Treff, 19 Uhr, Gaststätte »Zur Linde«, Wallau
- 4. November, OJA, 16.30 Uhr, Verwaltungsstelle Herborn
- 10. November, OFA, 16.30 Uhr, Restaurant Panorama Stadthalle Haiger
- 10. November, Seniorenarbeitskreis, 16.30 Uhr, Restaurant Panorama Stadthalle Haiger
- 12. November, VL-Ausschuss, 16.30 Uhr, IG Metall-Verwaltungsstelle Herborn
- 16. November, AK-SBV, 13 Uhr, Verwaltungsstelle Herborn
- 18. November, Betriebsrätearbeitskreis, 16.30 Uhr, IG Metall-Verwaltungsstelle Herborn
- 20./21. sowie 27./28. November Wochenendseminar für BR, VL, JAV + SBV zur Vorbereitung der Tarifbewegung 2016 sowie den Organisations- und Vertrauensleute-Wahlen 2016 im Verdi Bildungszentrum Gladbach (Anmeldung in der Verwaltungsstelle)



Gruppenfotos der anwesenden Jubilare für 60-jährige Mitgliedschaft: die Kollegen Dieter Fey, Siegfried Nix, Karl-Heinz Schlerege, Manfred Schumann, Hans Theis – sowie Jubilare mit 50- und 40-jähriger Mitgliedschaft mit dem Kabarettisten-Duo »Irmchen und Heinz«



IMPRESSUM

IG Metall Nordhessen
Spohrstraße 6-8, 34121 Kassel
Telefon 0561 700 05-0, Fax 0561 700 05-25,
nordhessen@igmetall.de igmetall-nordhessen.de
Verantwortlich: Oliver Dietzel, Redaktion: Martin Sehmisch



Hans Ewald aus Borken wurde für 70 Jahre Treue geehrt.



Jubilare in Vöhl-Herzhausen



Herzliche Szenen in Baunatal



Jubilare in Sontra-Berneburg

Alle Fotos: Martin Sehmisch

Großes »Dankeschön« an 2525 langjährige Mitglieder

Die IG Metall Nordhessen hat im Oktober ihre Jubilare geehrt.

Die IG Metall hat 2525 Mitglieder aus ganz Nordhessen für ihre langjährige Treue zur Gewerkschaft ausgezeichnet. Besonders gewürdigt wurden acht Gründungsmitglieder – sie sind seit stolzen 70 Jahren in der IG Metall. »Das ist alles andere als selbstverständlich«, sagte die Zweite Bevollmächtigte der IG Metall Nordhessen, Elke Volkmann, bei einer der regionalen Ehrungen in Sontra-Berneburg. »Dank unserer treuen und zahlreichen Mitglieder sind wir in Betrieb und Gesellschaft durchset-

zungsfähig«, sagte sie. Neben den Gründungsmitgliedern wurden zahlreiche Jubilare für 65, 60, 50, 40 und 25 Jahre Mitgliedschaft geehrt. Unter ihnen war auch Volkmann selbst. Sie war 1975 zu Beginn ihrer Ausbildung in einem Textilbetrieb Gewerkschaftsmitglied geworden.

Starke IG Metall. Bei der Ehrung in Baunatal unterstrich der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Nordhessen, Oliver Dietzel: »Es ist der Verdienst unserer Mitglieder, dass



»Wir sind stolz auf unsere Jubilare. Dank ihnen ist die IG Metall die durchsetzungsfähigste Gewerkschaft der Welt!«

Oliver Dietzel, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Nordhessen

wir die größte und durchsetzungsfähigste Gewerkschaft der Welt sind!« Die IG Metall sei in allen Generationen vertreten, »das macht uns stark«.

Alle Festredner sprachen sich dafür aus, Geflüchtete freundlich aufzunehmen. »Das Problem sind nicht Flüchtlinge, das Problem ist die wachsende Schere zwischen Arm und Reich«, sagte Ullrich Meßmer bei der Feier in Vöhl-Herzhausen.

Fotos von den Ehrungen gibt es hier:

igmetall-nordhessen.de



TERMIN

Arbeitszeitverkürzung

Dienstag, 24. November, 17 Uhr, DGB-Haus Kassel: Plädoyer für massive Arbeitszeitverkürzung durch Lothar Galow-Bergemann, Eintritt frei, veranstaltet von der IG Metall Jugend und den Falken

Leichter Rückgang bei Ausbildungsplätzen

Die Zahl der Ausbildungsplätze in den von der IG Metall Nordhessen betreuten Betrieben ist leicht zurückgegangen. »Das Minus beträgt nur 0,7 Prozent und kann deshalb nicht als Trend bezeichnet werden«, sagte IG Metall-Jugendsekretär Matthias Ammer. Für den Rückgang seien mehrere Faktoren verantwortlich. »Die IG Metall sagt klar: Wir brau-

chen attraktive Ausbildungsplätze und gute Rahmenbedingungen, damit es genug Bewerber gibt«, so Ammer. Es sei notwendig, die Übernahme nach der Ausbildung sowie Weiterbildungsmöglichkeiten zu garantieren. »Junge Beschäftigte erwarten vom Arbeitgeber klare Perspektiven für die persönliche Entwicklung im Betrieb«, sagte Ammer.

Betriebsräteforum in Baunatal

Für alle Betriebsratsmitglieder gibt es am 12. November um 9.30 Uhr in Baunatal das jährliche Betriebsräteforum der IG Metall Nordhessen. Geplant sind sechs thematische Foren. Es geht um Handlungsoptionen und kreative Ideen für die tägliche Arbeit der Interessenvertretung.

nordhessen@igmetall.de

Betriebsrat stellt sich Bewertung durch die Mitarbeiter

Das Interview Jörg Elzer ist Betriebsratsvorsitzender bei der Firma Pall Filtersystems in Bad Kreuznach.

Die metallzeitung sprach mit Jörg Elzer über eine Umfrage-Aktion des Betriebsrats. Die Beschäftigten konnten im Rahmen einer Feedback-Aktion die Arbeit des Betriebsrats bewerten. Ein Erfolg des Betriebsrats.

Lieber Jörg Elzer, Du bist Betriebsratsvorsitzender bei der Firma Pall Filtersystems in Bad Kreuznach. Wie ist die aktuelle Lage in Euren Unternehmen?

Jörg Elzer: Unsere Auftragslage und die Auslastung sind sehr hoch. Unser geplantes Umsatzziel wurde übertroffen. Das Wachstumsplus zum Vorjahr lag bei über zehn Prozent. Wir investieren derzeit in verschiedene zukunftsfähige Technologien, was zu einem Ausbau in den verschiedenen Geschäftsbereichen und auch zu einem weiteren Personalaufbau führen soll.

Was sind Eure Themen im Betriebsrat?

Jörg Elzer: Derzeit wollen wir verschiedene Betriebsvereinbarungen mit dem Arbeitgeber abschließen. So zum Beispiel für unsere Azubis, eine Regelung zum Thema Leiharbeit oder eine Überarbeitung zum Thema

Noteinsätze und – für uns auch wichtig – eine sinnvolle Regelung für unsere außertariflichen Beschäftigten. Außerdem gibt es aktuell viele Anfragen durch Beschäftigte. Zum Beispiel zu den Themen Rente, Altersteilzeit, Stress am Arbeitsplatz, Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie gesündere Schichtplanungen.

Ihr habt als Betriebsrat eine Umfrage unter Euren Mitarbeitern durchgeführt. Wie sah diese aus?

Jörg Elzer: Die war kurz und knackig mit lediglich fünf Bewertungskriterien und Stand unter dem Motto: »5 Fragen – 5 Minuten! Wie zufrieden seid Ihr mit der Arbeit des Betriebsrats?« Die Umfrage war anonym und wurde durch den Wahlvorstand der letzten Betriebsratswahl ausgewertet. Wir haben das gängige Schulnotensystem für die Bewertung der Fragen gewählt. Maßstäbe, wie etwa nach der Erreichbarkeit, des Einsatzes und der



Betriebsratsvorsitzender Jörg Elzer

Kompetenz des Betriebsrats wurden dann von dem Befragten bewertet. Außerdem gab es ein Bemerkungsfeld für Anregungen und Kommentare.

Wie lautet das Ergebnis?

Jörg Elzer: Das Ergebnis war positiv. Im Schnitt wurde der Betriebsrat mit einer Note 2 bewertet. Teilgenommen hatte eine repräsentative Mehrheit. Als Kommentare hatten wir auch

durchweg positive Reaktionen, wie zum Beispiel zu mehr Öffentlichkeitsarbeit und einen relativ konkreten Arbeitsauftrag. Diese Kommentare sind für uns sehr wertvoll, da sie zu einer weiteren Motivation führen.

Welche Schlüsse zieht Ihr aus der Umfrage?

Jörg Elzer: Wir haben uns riesig über die durchweg guten Bewertungen gefreut und fänden es auch gut, wenn unsere Vorgesetzten und diverse Fachabteilungen sich ebenfalls solchen Feedback-Aktionen stellen würden. Zudem haben wir bereits erste Schritte zur Verbesserung unserer Arbeit unternommen, zum Beispiel hinsichtlich der Optimierung unseres Informationsflusses an die Beschäftigten. Unsere Feedback-Aktion hat also bereits Früchte getragen.

Lieber Jörg, vielen Dank für das Interview!

Heißer Herbst in der Holz- und Kunststoffindustrie

Tarifverträge Entgelt und Lohnrahmen sind gekündigt. IG Metall peilt Tarifvertrag Altersteilzeit an. In der Holz- und kunststoffverarbeitenden

Industrie wird es einen heißen Herbst und Winter geben. Die Gründe dafür liegen in der kommenden Tarifrunde.

Zum einen hat die IG Metall-Tarifkommission für die Holz- und kunststoffverarbeitende Industrie Rheinland-Pfalz den Tarifvertrag Entgelt gekündigt. Der Beschluss fiel auf der Tarifkommissionssitzung am 9. September in Frankfurt einstimmig aus. Die Forderungshöhe wird zur Zeit in der IG Metall diskutiert.

Daran sollen sich die Mitglieder beteiligen. Daher wird es eine Postkartenaktion geben. »Auf der Postkarte können unsere Mitglieder unter anderem ihre Forderungshöhe ankreuzen. Damit stellen wir unsere Forderung nach mehr Entgelt auf eine breite Basis«, so Ingo Petzold von der IG Metall Bad Kreuznach. Die Postkarten werden im Herbst und Winter im Rahmen einer Tarifaktion verteilt. Hinzu kommt, dass der Arbeitgeber-

verband der Holzindustrie den Lohnrahmentarifvertrag einschließlich der Beschäftigtengruppenverzeichnisse zum 31. Dezember 2015 gekündigt hat. Auch dieser Tarifvertrag muss neu erkämpft werden. Alle bisherigen Verhandlungen mit dem Arbeitgeberverband sind gescheitert.

Schließlich diskutiert die IG Metall zur Zeit die Möglichkeit nach einer Forderung für einen Tarifvertrag Altersteilzeit. »Der demografische Wandel macht sich auch bei uns bemerkbar. Außerdem sind unsere Kolleginnen und Kollegen nicht in der Lage, gesund bis 67 Jahre zu arbeiten. Nicht bei unserer Tätigkeit und nicht bei diesem Tempo. Wir brauchen deshalb einen Tarifvertrag Altersteilzeit«, so Panagiotis Fyngas, Betriebsratsvorsitzender der Firma Eura Mobil in Spredlingen.



TERMINE

- 4. bis 6. November
Klausur Ortsvorstand
- 25. November
Ortsjugendausschuss
- 27. November
Delegiertenversammlung
- 11. Dezember
Ortsvorstandssitzung und
Weihnachtsfeier



Werkstour bei Opel in Rüsselsheim

Die Seniorinnen und Senioren der IG Metall Mainz-Worms unterwegs auf den Spuren eines regionalen Autobauers

Ein Bericht des Vorsitzenden des Seniorenarbeitskreises der IG Metall Mainz-Worms, Karl-Heinz Vowinkel:

Am 8. September 2015 besuchten unsere Seniorinnen und Senioren den Autobauer Opel in Rüsselsheim. Im Adam-Opel-Haus begann die Führung durch einen fachkundigen Mitarbeiter von Opel. Der Weg führte uns zuerst in die Oldtimer-Werkstatt. Dort hatten wir einen guten Überblick über die automobile Oldtimer-Welt. Mit Erstaunen hörten wir, dass fast alle dort ausgestellten Exponate noch fahrbereit sind.

Später ging es ins sogenannte Presswerk. Dort werden die Rohbleche für die Fahrzeugkarosserien auf den Zehntelmillimeter genau geformt. Ein sehr beeindruckender Vorgang. Weiter marschierten wir

zum Rohkarosseriebau, dem Roboterpark. Dort greifen, schweißen und messen bis zu 770 Fertigungsroboter die vorgefertigten Blechteile und fügen sie zusammen. Zum Schluss führte unser Weg in die Fertig- und Endmontage. Fahrwerke und Karosserien werden getrennt vormontiert und im Bereich Fertig- und Endmontage dann zusammengeführt. Man nennt diesen Vorgang »Hochzeit«. Es wurde also fleißig »geheiratet« und wir konnten live dabei sein.

Für uns Seniorinnen und Senioren, die alle selbst einmal im Arbeits-



leben standen, war diese Werkstour eine spannende Angelegenheit und ein faszinierendes Erlebnis.

Wer sich von den IG Metall-Kolleginnen und Kollegen im Ruhestand befindet und Interesse hat, an

solchen oder ähnlichen Veranstaltungen teilzunehmen, der wendet sich bitte an die IG Metall Mainz-Worms oder an den Kollegen Karl-Heinz Vowinkel, Telefon 06134 533 86.



TERMINE

Mitbestimmungsmesse

Die TBS veranstaltet am 25. und 26. November 2015 in Frankenthal zum vierten Mal die Messe mit und für Betriebs- und Personalräte. Die Aussteller präsentieren ihre Aktivitäten in diesem Jahr unter dem Motto **Mitbestimmung 4.0.**

Workshops zu folgenden Themen werden angeboten: Arbeitszeit, Qualifizierung, Führung, Gesundheitsschutz, Ausbildung, Mobile Daten, Arbeit der Schwerbehindertenvertretung und Auswirkungen von Freihandelsabkommen.

Interessierte melden sich bitte bei der IG Metall Mainz-Worms oder direkt bei der TBS unter Telefon: 06131 288 35-0.

TTIP, TISA & CETA stoppen! Wir waren dabei!

Rund 700 Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter aus der Region Mainz-Worms waren in Berlin auf der Großdemonstration dabei.

Trotz der teilweise extrem frühen Abfahrtszeiten der Busse haben sich hunderte von Kolleginnen und Kollegen – darunter viele Metallern und Metaller – auf den Weg nach Berlin gemacht. Die Teilnehmerzahlen bundesweit haben jede

Erwartungen übertroffen. In Berlin hat die größte Demonstration der letzten Jahrzehnte stattgefunden! Zwischen 150 000 (Polizeiangaben) und 250 000 (Veranstalterangaben) Demonstrantinnen und Demonstranten haben die große ablehnende Haltung gegenüber den Verhandlungen zu Freihandelsabkommen deutlich gemacht. Der mehrere Kilometer lange Demonstrationszug zum Bran-

denburger Tor und der Siegestsäule dauerte Stunden. Der Bahnhof und auch andere Anfahrtspunkte mussten gesperrt werden, da die Menschenmengen das erwartete Maß überschritten hatten.

Viele unserer Kolleginnen und Kollegen haben die Strapazen der langen Busfahrten auf sich genommen, einige sind mit dem Zug oder auch privat mit dem Pkw angereist. Dieser Einsatz hat sich gelohnt. Mit dieser Demonstration ist ein deutliches Zeichen gesetzt worden. Die Botschaften sind hoffentlich bei den Politikern angekommen. Investitionsschutzabkommen dürfen keine Einflussnahme auf politische Entscheidungen souveräner demokratischer Staaten ermöglichen. Verbraucher- und Umweltschutzstandards in Europa und nicht zuletzt die Errungenschaften im Arbeitsrecht und den Arbeitsbedingungen müssen erhalten bleiben. Vielen Dank an alle, die mit dabei waren.



Foto: Holger Hammer-Hühn

Herbstausflug der Senioren

Am 23. September fand der diesjährige Herbstausflug der Seniorinnen und Senioren statt. In diesem Jahr ging die Schiffstour rheinaufwärts bis zur Loreley. Auf der Rückfahrt wurde in Boppard haltgemacht und es gab die Möglichkeit zu einer Besichtigung. »Trotz schlechtem Wetter war es ein schöner Tag, ich habe mich gefreut, frühere Kolleginnen und Kollegen wieder zu treffen«, so eine Mitreisende.

IG Metall ehrt langjährige Mitglieder

Einige sind seit 70 Jahren dabei.



Die anwesenden Jubilare bei der Feier im Oktober

Am 9. Oktober fand im Food Hotel die diesjährige Jubilarehrung statt. Ausgezeichnet wurden 112 Mitglieder für 25-jährige, 72 für 40-jährige, 23 für 50-jährige, 31 für 60-jährige Mitgliedschaft in der IG Metall. Erstmals wurden auch fünf Mitglieder für 70-jährige Mitgliedschaft geehrt, leider konnten nur drei von ihnen an der Ehrung teilnehmen.

9040 Jahre Mitgliedschaft Markus Eulenbach, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Neuwied, dankte den Jubilaren für ihre Treue und betonte,

dass auch in heutigen Zeiten nicht auf die Kampfkraft der IG Metall verzichtet werden kann. »Die IG Metall mischt sich ein und das kann sie nur mit vielen Mitgliedern im Rücken. Es kommt darauf an, dass wir in der Lage sind für unsere Ziele zu verhandeln, aber auch zu streiten oder zu streiken.«

Unter den Jubilaren waren auch Marika Blum, die frühere Verwaltungsangestellte der IG Metall Neuwied, die für 50-jährige und Ingrid Frey, die frühere Verwaltungsangestellte vom DGB-Kreis West, die für

40-jährige Mitgliedschaft geehrt wurden.

Fast noch ein Jubiläum Toni Schüler, der frühere Vorsitzende des DGB-Kreises West, hielt zum 28. Mal die Laudatio, obwohl er an diesem Tag Geburtstag hatte. Er ging in seiner Rede auf Ereignisse in den jeweiligen Eintrittsjahren der Jubilare, aber auch auf die aktuelle Situation ein. Für Musik, Arbeiterlieder und alte Schlager, sorgten Manfred Pohlmann und Dirko Juchem. Abgerundet wurde die Feier mit einem leckeren Büffet.



TERMINE

- Am 2. und 19. November ist das Büro der Verwaltungsstelle Neuwied geschlossen.
- 10. November, 16.30 Uhr, Ortsjugendausschuss.
- 26. November, 17 Uhr, Referentenarbeitskreis.

Jugendevent 2015

In diesem Jahr veranstaltet die IG Metall Neuwied für die neuen Auszubildenden und jugendlichen Mitglieder eine Schiffsparty am Samstag, 7. November, zum Kennenlernen und Feiern.

Ab Anleger Andernach 17 Uhr, ab Anleger Neuwied 17.30 Uhr. Eintritt 5 Euro (inklusive Fahrt, Party, zwei Freigetränken und einer Überraschung), Anmeldungen bitte an Melanie.Bensberg@igmetall.de oder bei Eurer Jugendvertretung.

Interessantes Seminar

Am 30. November und 1. Dezember findet bei der IG Metall Neuwied eine Veranstaltung der TBS zum Thema »Gefährdungsanalyse und psychische Belastungen – Theorie und Praxis«. Informationen anfordern unter 02631 83 68-0.

IG Metall prangert Missbrauch von Werkverträgen an



Arbeiten wir noch bei Rasselstein?

Am 7. Oktober, dem Internationalen Tag gegen prekäre Beschäftigung, wurde bei Thyssen-Krupp Rasselstein in Andernach im Rahmen einer Vertrauensleutesitzung auf den Missbrauch von Werkverträgen aufmerksam gemacht. An der Sitzung nahm auch Hans-Jürgen Urban, ge-

schäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall aus Frankfurt, teil. »Es ist ein Skandal, dass immer mehr Arbeitgeber das Instrument Werkverträge missbrauchen, um Löhne zu drücken und Arbeitsbedingungen zu verschlechtern«, so Kollege Urban. Infos: igmetall-neuwied.de

»Boesner« hat einen neuen Investor

Der für die meisten unter dem Namen »Boesner« bekannte Schraubenhersteller aus Niederbieber hat mit einem Investor einen Kaufvertrag abgeschlossen. Das Familienunternehmen Lamistahl aus München ist der neue Hoffnungsträger für die

Beschäftigten. Mit zur Zeit 20 ausgeliehenen Mitarbeitern bei der Firma Integral in Remagen gehen zunächst rund 140 Mitarbeiter in das neue Unternehmen über. Allen Übrigen konnte eine neunmonatige Transfergesellschaft angeboten werden.

Wochenendseminar

Am Freitag, 27., und Samstag, 28. November, findet ein Wochenendseminar zur Vorbereitung der Organisationswahlen und der Tarifrunde 2016 in der Brückenmühle in Roes statt.

Überzeugen statt überreden oder überrumpeln

Die IG Metall-Gewerkschaftssekretärin Agnieszka Wiatrak auf Tour bei den neuen Auszubildenden – warum es nicht geht ohne IG Metall.

»Habt Ihr schon mal was gehört von der IG Metall?« Keiner meldet sich. Doch einer. »Die vertreten die Arbeitnehmer und führen Tarifverhandlungen für mehr Lohn.« Richtig. Und wie tun das Gewerkschaften? »Sie streiken.« Na ja, fast richtig. Denn streiken tun die Beschäftigten,

wenn die IG Metall sie dazu aufgerufen hat.

Agnieszka Wiatrak ist auf Tour bei den neuen Auszubildenden in den Betrieben rund um Offenbach. Heute besucht sie die neuen Azubis von Manroland Sheetfed und erklärt, warum die IG Metall notwendig ist.



Die Gewerkschaftssekretärin Agnieszka Wiatrak erklärt den Unterschied zwischen Gesetz und Tarif.

Alles neu Seit drei Wochen haben sie ihren Ausbildungsvertrag in der Tasche und die Schulbank mit der Werkbank getauscht. Der Blaumann fühlt sich noch steif an, alles ist neu und viele Infos prasseln auf sie ein, wenn sich Betriebsrat, Jugend- und Auszubildendenvertretung und IG Metall vorstellen.

Skeptisch Mitgliederwerbung funktioniert allerdings anders als früher, als Jugendlichen die ausgefüllte Beitrittserklärung zum Unterschreiben zugeschoben wurde. Die Azubis von



Von der Schule in den Betrieb – 15 neue Azubis bei Manroland Sheetfed

heute sind skeptischer, wollen nicht überfahren und auch nicht überredet werden. »Da helfen nur Argumente«, sagt Agnieszka Wiatrak und zeichnet eine Tabelle auf den Flipchart. Oben stehen »Gesetz« und »Tarif«. Welche Arbeitszeit steht im Gesetz? 40? 45? Langsam füllt sich die Tabelle und der Unterschied zwischen Tarif und Gesetz wird offensichtlich. Eine 48-Stunden-Woche, nur vier Wochen Urlaub, kei-

nen Cent Sonderzahlung, keine garantierte Übernahme und nur eine »angemessene« Ausbildungsvergütung – mehr sieht das Gesetz nicht vor.

Überzeugt? Der ein oder andere liest schon mal die Beitrittserklärung und will die Eltern fragen. Agnieszka Wiatrak ist optimistisch: »Wer verstanden hat, warum ein Tarifvertrag wichtig ist, wird auch Mitglied bei der IG Metall werden.« ■

Areva stellt sich weiter stur – Belegschaft will Sozialtarifvertrag



TERMINE

55 plus

17. November, 10.30 bis 14 Uhr, Betriebsbesichtigung bei GKN Drive-line, Treffpunkt: 10.30 Uhr am Werkstor, Mühlheimer Straße 163, Offenbach, Anreise und Transfer zum Werk Waldhof mit eigenem Auto, Teilnahme nur mit Anmeldung bei Hermann Stiegler, mobil unter: 0171-224 06 25 oder per E-Mail: hermann.stiegler@arcor.de

Filmband

26. November, 17 bis 20 Uhr. Die IG Metall zeigt einen Film über die Arbeitswelt oder zu einem gesellschaftspolitischen Thema. Hinterher ist Zeit zum Reden und Essen.



Demo-Zug zum französischen Generalkonsulat in Frankfurt am 16. September

»Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von Areva haben die Situation nicht verursacht, sollen aber die Schuld allein bezahlen«, kritisierte Betriebsratsvorsitzender Christoph Storz. Seit Wochen legen Beschäftigte stundenweise die Arbeit nieder, gehen auf die Straße und machen Druck auf Areva, mit der IG Metall über einen Sozialtarifvertrag zu verhandeln. Etwa 700 Beschäftigte sind von der Schließung in Offenbach be-

troffen. Sie wollen nicht mehr und nicht weniger als in Frankreich: Dort sucht der französische Konzern den Dialog mit den Gewerkschaften. Areva hatte die Verhandlungen für den Interessenausgleich scheitern lassen.

Mit drei Warnstreiks und einer spontanen Demonstration haben die Beschäftigten inzwischen ihre Entschlossenheit gezeigt, für einen Sozialtarifvertrag zu kämpfen. ■

Anspruch auf Bildung

Jeder Beschäftigte hat Anspruch auf fünf Kalendertage bezahlte Freistellung nach dem hessischen Bildungsurlaubsgesetz für Bildung. Voraussetzung ist, die Seminare sind anerkannt. Dies trifft auf die meisten IG Metall-Seminare zu. Die Freistellung muss spätestens sechs Wochen vor

dem Seminar beim Arbeitgeber beantragt werden. Übrigens: Jetzt den Anspruch von 2015 auf das nächste Jahr übertragen lassen. Infos bei den Vertrauensleuten im Betrieb.

Die Bildungsprogramme für 2016 der IG Metall sind in der Verwaltungsstelle vorrätig. ■

Tarif gefordert

Die Belegschaft von Zeppelin Systems in Rödermark will einen Tarifvertrag. Die Tarifkommission ist gewählt, auf einem Seminar mit der IG Metall wurden die Forderungen diskutiert. Ein erstes Gespräch mit dem Arbeitgeber hat bereits stattgefunden. ■

IMPRESSUM

IG Metall Wiesbaden-Limburg

Bahnhofstraße 61, 65185 Wiesbaden

Telefon 0611 999 64-0, Fax 0611 999 64-99,

✉ wiesbaden-limburg@igmetall.de, igmetall-frankfurt-wiesbaden-limburg.de

Redaktion: Axel Gerntke (verantwortlich), Elke Bethwell

Wesentliche Projekte für die nächste Zeit

Delegiertenversammlung: Gesellschafts-, Tarif- und Betriebspolitik »Hand in Hand«!



Fotos: IG Metall

Die Delegiertenversammlung für das dritte Quartal 2015 befasste sich schwerpunktmäßig mit den Planungen des Ortsvorstands.

Kollege Axel Gerntke, Erster Bevollmächtigter (kleines Foto), legte am Beispiel des flexiblen Übergangs in Rente dar, wie wichtig es ist, über die Grenzen des Betriebs hi-

naus politisch tätig zu sein. »Was wir betrieblich und tariflich für einen würdigen Übergang in die Rente regeln können, hängt von dem gesellschaftlichen Rahmen ab. Es bleibt dabei – die Rente mit 67 muss weg!« Wie schon der Ortsvorstand in der Klausur bestätigte auch die Delegiertenversammlung, dass sich die IG

Metall Wiesbaden-Limburg umfassender gesellschaftspolitisch engagieren soll. Dazu gehöre zunächst die bewertende Information in den Betrieben zu aktuellen Ereignissen und Themen, wie Griechenland, TTIP/CETA, Wahlen oder Rente. Zur Entwicklung entsprechender Aktionen soll verstärkt mit den anderen Gewerkschaften zusammengearbeitet werden.

Tarif- und betriebspolitisch wird das Thema der Arbeitszeitgestaltung als besonders bedeutsam eingeordnet. Hier kommt es sehr auf die betriebliche Umsetzung an, wobei die Bedürfnisse der Beschäftigten, zum Beispiel zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf vielmehr in den Mittelpunkt rücken müssen.

Ob in Tarifbewegungen oder anlässlich anderer wichtiger Ereignisse, wie der 1. Mai, will die IG Metall Wiesbaden-Limburg mehr öffentliche Präsenz zeigen. Das bedarf einer engeren Einbeziehung der

Mitglieder unter anderem über den Auf- und Ausbau von Vertrauensleutestrukturen. Es ist vorgesehen, neben dem Ausbau der Inforunden für Betriebsräte, Jugend- und Auszubildenden- und Schwerbehindertenvertretungen weitere regelmäßige Austausch- und Informationsmöglichkeiten zu schaffen.

Die gewerkschaftliche Bildungsarbeit soll systematischer, beginnend bei den betrieblichen Bildungsplanungen, organisiert werden. Es wird eigene Seminarangebote geben.

In der anschließenden Diskussion wurde über den Stand der Werbung der neuen Auszubildenden und die Konfliktlage in Einzelbetrieben berichtet. Immer wieder geht es bei Letzterem darum, dass die Tarifverträge durch die erforderliche Umsetzung in den Betrieben ein weiteres Mal erkämpft werden müssen.

Zudem referierte Patrick Ziegler, Lee Hecht Harrison, zum Thema »Industrie 4.0 – Chance oder Risiko«.



TERMINE

Delegiertenversammlung

19. November, ab 17 Uhr,
Gasthaus »Zum Taunusblick«
Veilchenweg 1, 65201 Wiesbaden

■ **Gewerkschaftstag 2015**

■ **Organisationswahlen 2016**

Unser Gast:

**Jörg Köhlinger, Leiter des
Bezirks Mitte der IG Metall**

Beschäftigungssicherung bei Cohline

Zwölf Kündigungen lagen beim Betriebsrat von Cohline in Montabaur auf dem Tisch. Sie konnten durch beherrschtes Eingreifen des Betriebsrats und der IG Metall – zumindest vorläufig – verhindert werden. Nach Mitgliederversammlung und Be-

triebsversammlung konnte die Anwendung des Beschäftigungssicherungstarifvertrags vereinbart werden.

Ein Teil der Belegschaft verkürzt befristet die Arbeitszeit um ein bis zwei Stunden, zudem wurde be-

fristet auf einen Teil der übertariflichen Zulagen verzichtet.

Damit hat die Belegschaft Solidarität bewiesen. Für zwölf Kolleginnen und Kollegen wurde der Arbeitsplatz erhalten und weitere Arbeitsplätze konnten gesichert werden.

»Weihnachtsgeld« – Tarifanspruch prüfen!

Bald ist es wieder soweit: Es gibt Weihnachtsgeld! Aber leider nicht überall. Denn: Gesetzlich ist es nicht geregelt. Ansprüche leiten sich aus Tarifverträgen her.

Aber das Verlassen einer Tarifbindung bedeutet nicht, dass für die tarifgebundenen Arbeitnehmer (Ge-

werkschaftsmitglieder) gleich alle Ansprüche futsch sind. Es gibt Nachbindungen, die man mit unserer Hilfe prüfen lassen kann.

Besser ist es immer, durch hohe Mitgliederzahlen für stabile Tarifgeltung zu sorgen – damit es immer wieder »Weihnachtsgeld« gibt.



Foto: Panthermedia





►WIR GRATULIEREN

zum Geburtstag

- 92 Jahre
Richard Zumpf, Blieskastel
- 90 Jahre
Eugen Fess, Zweibrücken
Rudi Weinmann, Blieskastel
Otto Tobi, Brücken
- 85 Jahre
Lothar Eckl, Homburg
Fritz Heinz, Gries
Brigitte Kuntz, Katzweiler
Lothar Neuhäuser, Steinbach
- 80 Jahre
Eckard Schneider, Kirkel
Gerhard Brass, Homburg
Paul Maier, Bexbach
Erich Rech, Sankt Julian
Kurt Mörz, Zweibrücken
Lilli Rieth, Schönenberg-Kübelberg
Josef Braun, Gersheim
Günter Maurer, Homburg
Hermann Mosser, Homburg
Heinrich Ohr, Zweibrücken
Horst Stass, Winterbach
Johann Roth, Homburg
Friedolin Fries, Schellweiler
Willi Jung, Zweibrücken
Werner Semmet, Reifenberg
Werner Dejon, Homburg
- 75 Jahre
Artur Baumann, Homburg
Helga Hennes, Bexbach
Werner Wartenphul,
Spiesen-Elversberg
Hans Junkes, Zweibrücken
Walburga Biller, Breitenbach
Karl Heinz Becker,
Herschweiler-Pettersheim
Lothar Mildenerger, Herschweiler-
Pettersheim
Günter Ruffing, Ottweiler
Alfred Jung, Bexbach
- 70 Jahre
Dieter Zenner, Sulz
Hans Jürgen Wagner,
Altenkirchen
Hubert Lett, Ormersviller

Die Mitglieder haben das Wort

Organisationswahlen in unserer Verwaltungsstelle – alle Termine und Wahllokale auf einen Blick

Die IG Metall ist eine demokratisch aufgebaute Organisation. Sie ermöglicht ihren Mitgliedern, sich aktiv zu beteiligen.

Eine wichtige Form der Beteiligung sind die sogenannten Organisationswahlen, die alle vier Jahre stattfinden. Gewählt wird dabei

unter anderem das Parlament der IG Metall in unserer Verwaltungsstelle, die Delegiertenversammlung, und die Delegierten für die verschiedenen Gremien in der IG Metall.

Diese Wahlen bilden das Fundament unserer demokratischen Willensbildung. Deshalb sind alle Mit-

glieder aufgefordert, sich daran zu beteiligen. Nachstehend veröffentlichen wir die ersten Wahltermine für die einzelnen Betriebe und Personengruppen sowie die jeweiligen Wahllokale. Und wir hoffen auf eine möglichst große Beteiligung an den Organisationswahlen 2015!

Betrieb	Ort	Uhrzeit	Termin
Bosch Rexroth AG	Hohenburg-Jugendherberge Am Mühlgraben 30 66424 Homburg	11.00 Uhr	29. November
Terex Demag GmbH	Gasthaus »Zum Beisl« Hinterstr. 6 66482 Zweibrücken	15.30 Uhr	18. November
Robert Bosch GmbH Werk Homburg	Hotel Hochwiesmühle Hochwiesmühle 50 – 54 66450 Bexbach	09.00 Uhr	22. November
ThyssenKrupp Gerlach GmbH	Arbeitskammer Kirkel, Am Tannenwald 1 66459 Kirkel	11 bis 15 Uhr	21. November
Saar-Blankstahl GmbH	Hohenburg-Jugendherberge Am Mühlgraben 30 66424 Homburg	12.00 Uhr	6. Dezember
John Deere Werke Zweibrücken	Sportheim Contwig Bahnhofstr. 51 66497 Contwig	16.00 Uhr	19. November
Schaeffler Techn. GmbH & Co.KG	Arbeitskammer Kirkel, Am Tannenwald 1 66459 Kirkel	15.00 Uhr	30. November
Pallmann GmbH & Co KG	Kantine Fa. Pallmann Pallmann GmbH & Co KG Wolfslochstr. 51 66482 Zweibrücken	13.30 Uhr	24. November
psb, Pirmasens	Forsthaus Beckenhof 66955 Pirmasens	10.00 Uhr	28. November
Alstom Power Systems GmbH	Höcherberghalle Bexbach Am Sportpark 2 66450 Bexbach	14.00 Uhr	28. November
StaMaTec	Café Pastis Maxstraße 11 66482 Zweibrücken	15.45 Uhr	23. November
CS Schalmöbel GmbH & Co KG	IG Metall Verwaltungsstelle Homburg-Saarpfalz Talstraße 36 66424 Homburg	15.00 Uhr	24. November
Hager Electro GmbH & Co KG	Schulungsraum Fa.Hager Hager Electro GmbH & Co KG Zum Gunterstal 66440 Blieskastel	11.00 Uhr	21. November
Rentner und Arbeitslose	Arbeitskammer Kirkel, Am Tannenwald 1 66459 Kirkel	14.00 Uhr	2. Dezember

Tarifabschluss

Gothaer Fahrzeugtechnik

Im Tarifabschluss von Dezember 2014 wurde vereinbart, nachträglich eine tarifvertragliche Regelung für die Leistungsbeurteilung inklusive Leistungszulage zu entwickeln. Nach mehreren Verhandlungen zwischen IG Metall und Arbeitgeber kam es am 5. Oktober zum Tarifabschluss.

Im Oktober und November 2015 wird eine erstmalige Leistungsbeurteilung aller Beschäftigten durchgeführt. Die neue Leistungszulage wird erstmals ab Januar 2016 gezahlt. Für gewerblich Beschäftigte beträgt die Leistungszulage im Durchschnitt sieben Prozent der Bruttolohnsumme. Bei Angestellten beträgt die Leistungszulage im Durchschnitt zehn Prozent der Bruttogehaltssumme.

Aber die nächsten Tarifverhandlungen stehen an. Die IG Metall hat den Entgelttarifvertrag zu Ende 2015 gekündigt. Ziel ist eine weitere Annäherung an den Flächentarifvertrag. ■

Gegen Missbrauch bei Werkverträgen

Bundesweiter Aktionstag Am 24. September wurden die Beschäftigten bei Opel Eisenach zum Thema vor dem Werktor informiert.



Viele Beschäftigte von Automobilherstellern und Zulieferern setzten beim bundesweiten Aktionstag der IG Metall gegen den Missbrauch von Werkverträgen ein deutliches Zeichen an Arbeitgeber und Politik.

Vor dem Werktor von Opel Eisenach wurden die Beschäftigten der Früh- und Spätschicht auf dieses Problem aufmerksam gemacht. In der Praxis werden teilweise ganze Abteilungen ausgegliedert. Viele Opel-Beschäftigte nutzten an diesem Tag die Gelegenheit, auf vorbereite-

ten Stellwänden gegen den Missbrauch bei Werkverträgen zu unterschreiben.

Insbesondere vom Gesetzgeber erwartet die IG Metall hier klarere Regeln. Beispielsweise haben Betriebsräte bisher bei solchen Entscheidungen keine Möglichkeit der

Mitbestimmung. Werkverträge sind nicht neu. Und dort, wo im Betrieb beispielsweise Maler- oder Dachdeckerarbeiten erforderlich sind, spricht nichts dagegen, externe Unternehmen zu beauftragen. Im Produktionsprozess ist das jedoch nicht unbedingt erforderlich. ■

250 000 Menschen gegen TTIP

Ein Bündnis aus über 30 Organisationen, in welchem sich auch der Deutsche Gewerkschaftsbund und die IG Metall beteiligen, rief für den 10. Oktober zur Demonstration nach Berlin auf.

250 000 Menschen aus allen Teilen der Republik und auch aus dem

Ausland demonstrierten für fairen Welthandel unter transparenter Beteiligung parlamentarischer Kontrolle. Auch aus der Region Eisenach und Gotha waren Kolleginnen und Kollegen mit Bussen nach Berlin gekommen und nahmen an Demonstration und Kundgebung teil. ■



Toller Tag in Goldisthal



Bereits zum sechsten Mal in Folge, führten wir am dritten Samstag im September den gemeinsamen Wandertag der IG Metall Eisenach und der IG Metall Suhl-Sonneberg durch, diesmal am 19. September.

Treffpunkt war am Informationszentrum der Deutschen Bahn in Goldisthal. Das VDE 8.1 wurde uns vorgestellt. Dabei handelt es sich um das Verkehrsprojekt Deutsche Einheit, die ICE-Strecke von Berlin über Leipzig und Erfurt nach Nürnberg, München. Der Abschnitt 8.1 meint die Teilstrecke von Erfurt nach

Nürnberg. Von da aus ging es hinauf zur ICE-Baustrecke.

Neben der Wanderung durch den Thüringer Wald bei tollem Wetter erfuhren wir viel über die Bauarbeiten, deren Planung sowie technische Besonderheiten. Wir konnten in einen der insgesamt 22 Bahntunnel auf der Strecke hineinschauen und besichtigten einen Rettungsgang parallel zum Bahntunnel.

Die über 70 Metallerinnen und Metaller aus allen Teilen Thüringens erlebten einen gelungenen und informativen Tag. ■

IMPRESSUM

IG Metall Erfurt, Lucas-Cranach-Platz 2, 99097 Erfurt

Tel.: 0361 565 85-0, erfurt@igmetall.de

IG Metall Nordhausen, Bahnhofstraße 15/16, 99734 Nordhausen

Tel.: 03631 46 89-0

☎ nordhausen@igmetall.de, ☎ igmetall-erfurt-nordhausen.de

Redaktion: B. Spitzbarth (verantwortlich), B. Cordes, J. Zimmermann, K. J. Breuer

Tarif fürs Eichsfelder Schraubenwerk

Beim Eichsfelder Schraubenwerk wollen die Beschäftigten nun einen Tarifvertrag. Wir haben zu Verhandlungen aufgefordert. »Wir wollen eine Zukunft für die Jugend vor Ort. Unsere Arbeitsbedingungen müssen besser werden, damit der Standort zukunftssicher bleibt. Gute Arbeit geht nur mit Tarif«, so Harald Föllmer, Betriebsratsvorsitzender.

TERMINE ERFURT

Erwerbslose und Senioren

- 3. November, 9 Uhr, Weimar
- 4. November, 14 Uhr, Erfurt
- 12. November, 13 Uhr, Sömmerda
- 18. November, 14 Uhr, Apolda
- 25. November, 14 Uhr, Arnstadt

Ortsvorstandsklausur

- 13./14. November, 15 Uhr, Dachwig

Delegiertenversammlung

- 16. November, 17 Uhr, Erfurt

Klausur Ortsvertrauensleuteausschuss

- 20./21. November, 15 Uhr, Weißensee – gemeinsam mit Nordhausen

OJA-Wochenendseminar

- 20. bis 22. November, Oberhof

TERMINE NORDHAUSEN

Ortsvorstand

- 2. November, 16 Uhr, Nordhausen

Gegen Missbrauch von Werkverträgen

Im Rahmen des bundesweiten Aktionstags der IG Metall mobilisierten wir bei MDC in Köllda.

Anlässlich des Tages gegen prekäre Beschäftigung am 7. Oktober hat die IG Metall Erfurt mit einer Aktion zum Mittagsschichtwechsel vor dem Daimler-Motorenwerk MDC Power in Köllda auf den Missbrauch von Werkverträgen aufmerksam gemacht.

Mit einem Infostand wurden die Beschäftigten über die Forderung der Gewerkschaft zu einer gesetzlichen Regulierung der Werkverträge informiert. Es wurden Unterschriften auf einem übergroßen Transparent für diese Gesetzesinitiative gesammelt. Die IG Metall fordert, mit gesetzlichen Regelungen endlich Ordnung auf dem Arbeitsmarkt herzustellen.

»Immer öfter schaffen Unternehmen mit der Auslagerung von Arbeit über Werkverträge betriebsratsfreie und tariflose Zonen in relevanten

Bereichen der Wertschöpfung. Damit werden Werkverträge für Lohndumping missbraucht. Das kann so nicht weitergehen«, so Bernd Spitzbarth, Erster Bevollmächtigter der IG Metall für Erfurt und Nordhausen. An der Aktion beteiligten

sich auch Betriebsräte der am Standort über Werkverträge tätigen Dienstleister BLG (Logistik) und GSN (Instandhaltung). Sie wurden unterstützt durch ehrenamtliche Kolleginnen und Kollegen der außerbetrieblichen Gewerkschaftsarbeit (AGA).



Foto: Jenny Zimmermann

Vor dem MDC-Werkstor v. l. n. r.: Manfred Keil (AGA), Marion Strebe (BR-Vorsitzende BLG), Bernd Spitzbarth (Erster Bevollmächtigter IG Metall Erfurt/Nordhausen), Christa Kornowski (AGA Sömmerda), Hans-Joachim Fischer (BR-Vorsitzender GSN) und Ute Hartramph (BR-Vorsitzende MDC)

Tariffbewegung bei Garant – Arbeitgeber provoziert Warnstreik



Foto: Jenny Zimmermann

Sehr gute Beteiligung am Warnstreik

Trotz eisiger Temperaturen folgten am 12. Oktober nahezu alle Kolleginnen und Kollegen der Fröhschicht dem Warnstreik-Aufruf ihrer Gewerkschaft. Die Produktion kam für circa eineinhalb Stunden zum Erliegen. Die Kolleginnen und Kollegen bei Garant sind sauer über das Angebot des Arbeitgebers. Die Ge-

schäftsführung verlangt eine Nullrunde bei den Entgelten für das kommende Jahr. Vor dem Hintergrund der Geschäftsergebnisse ist dies jedoch überhaupt nicht zu rechtfertigen. Die Beschäftigten leisten eine sehr gute Arbeit und das ist auch 2015 dem Unternehmen sehr zugute gekommen.

TTIP-Demo: 250 000 sagten: »So nicht!«

In guter Gesellschaft mit einer Viertelmillion Menschen protestierten Kolleginnen und Kollegen der IG Metall Erfurt und Nordhausen am



Foto: Kirsten J. Breuer

Blick von der Siegessäule in Berlin

11. Oktober in Berlin gegen die geplanten Freihandelsabkommen der EU »TTIP« (USA) und »CETA« (Kanada). Wir brauchen soziale Leitplanken für die Globalisierung. TTIP und CETA gehen in die falsche Richtung: Der »Wert« des Freihandels wird über ökologische und soziale Regeln gestellt. Arbeitnehmerinteressen und die politische Gestaltungshoheit dürfen nicht auf dem Verhandlungstisch geopfert werden. Das ist mit uns nicht zu machen.

Ehrung für jahrelange Treue zur IG Metall

Am 25. September wurden die langjährigen Jubilare in der Stadthalle von Arnstadt geehrt. Unter anderem ehrten wir vor Ort sieben Mitglieder (siehe Bild) für 70 Jahre Treue zur IG

Metall. Die Bevollmächtigten (links und rechts) gratulierten G. Bock, R. Heunemann, W. Kronemann, L. und H. Röthig, W. Rudolph sowie H. Schroeffer.



Foto: Susann Weber

IMPRESSUM

IG Metall Jena-Saalfeld, Johannisplatz 14, 07743 Jena
Telefon 03641 468 60, E-Mail: jena-saalfeld@igmetall.de

IG Metall Gera, Karl-Schurz-Str. 13, 07545 Gera
Telefon 0365 82 14 30, E-Mail: gera@igmetall.de
Redaktion: Michael Ebenau (verantwortlich)

Gewerkschaften gegen Lohndumping

Am 7. Oktober fand der »Tag für menschenwürdige Arbeit« statt. Unbefristete, mitbestimmte und tariflich abgesicherte Arbeitsverhältnisse werden immer mehr zurückgedrängt. Der Einsatz von Werkverträgen nimmt zu. Die IG Metall Gera und Jena hatten zusammen mit dem DGB Infostände aufgebaut, um auf die Schwierigkeiten von Menschen, die sich um »gute Arbeit« bei »fairer Entlohnung« bemühen, aufmerksam zu machen.



TERMINE

Delegiertenversammlung

18. November in Stadtroda

Ortsjugendausschuss

Jena: 10. November, 17.30 Uhr
Bad Blankenburg: 17. November,
17.15 Uhr

Arbeitskreis Erwerbslose

Jena: 10. November, 13.30 Uhr

Taschenkalender

Diese Ausgabe enthält für alle Mitglieder die Taschenkalender 2016.

Jubilarehrung 2015

Im September dieses Jahres fanden in Gera und Jena zwei Festveranstaltungen zur Ehrung langjähriger Gewerkschaftsmitglieder statt. Neben 25-, 40-, 50-, 60-jähriger Gewerkschaftszugehörigkeit wurden besonders die Jubilare geehrt, die 1945 und

1950 eingetreten sind und damit auf 65 und 70 Jahre Mitgliedschaft zurückblicken können. Einige von ihnen sind bereits im Mai 1945 in die damalige Metallgewerkschaft eingetreten, unmittelbar nach deren Wiedergründung. Es gab ein vielseitiges

Programm mit Musik von der Band Michael Grübler & Swinging fun, das Artistik-Studio »Toledos« zeigte sein Können und eine Tombola sorgte für kurzweiligen Zeitvertreib.



70 Jahre Gewerkschaftsjubiläum IG Metall Gera



70 Jahre Gewerkschaftsjubiläum IG Metall Jena-Saalfeld

Strahlende Kinderaugen



Am Cospudener See bei Leipzig

Vom 18. Juni bis 2. Juli 2015 waren wieder 20 Kinder aus Weißrussland in Altenburg, um zwei Wochen unbeschwerter Kindheit zu genießen.

Schon seit vielen Jahren unterstützt die IG Metall Gera die Initiativegruppe des Magdalenenstifts in Altenburg, die mit viel ehrenamtli-

cher Arbeit und durch Spenden dieses Kinderferienlager ermöglicht und gestaltet.

Es ist eine schöne Tradition, dass der Ortsfrauenausschuss der IG Metall Gera Spenden sammelt und einen erlebnisreichen Tag für die Kinder organisiert.

»You'll never walk alone«

Am letzten Septemberwochenende trafen sich die Mitglieder der IG Metall Jugend aus Jena, Saalfeld/Rudolstadt und Gera zu einer Klausurtagung.

Dort wurden Strategien und Aktionen für die Zukunft geplant. Dabei werden die drei Ortsjugendausschüsse ein besonderes Augenmerk auf die Tarifrunde im Metall-

und Elektrobereich 2016 legen, aber auch auf den Internationalen Frauentag am 8. März.

Zur Einführung des Bildungsfreistellungsgesetzes zum Jahreswechsel 2015/16 wird es eine Überraschungsaktion geben. Vorher aber sollen noch viele der neuen Auszubildenden für die IG Metall gewonnen werden.

Wandertag der IG Metall Gera

Der Arbeitskreis Außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit (AGA) Gera hat am 3. Oktober bereits zum dritten Mal in Folge einen Wandertag durchgeführt. Dieser führte durch den wild-romantischen Zeitgrund auf einer Strecke von circa 15 Kilometern durch das Mühlthal. Auch Kolleginnen und Kollegen aus Jena, Eisenach und Suhl/Sonneberg waren

wieder dabei. Es war bei schönstem Herbstwetter ein gelungener Tag.



AGA-Wanderguppe im Zeitgrund

Offener Brief

Automotive Lighting Brotterode

In einem offenen Brief wandten sich Geschäftsführung und Betriebsrat gemeinsam an Landrat Peter Heimrich (SPD) und Bürgermeister Karl Koch (parteilos).

Darin heißt es: »Geschäftsführung und Belegschaft der Automotive Lighting Brotterode GmbH erleben in diesen Tagen mit großer Sorge ein gesellschaftliches Klima, das zunehmend die Menschlichkeit gegenüber Hilfesuchenden vermissen lässt. Mit großem Bedauern haben wir die Nachricht aufgenommen, dass sich der Stadtrat Brotterode-Trusetal gegen die Aufnahme von Zuflucht suchenden Menschen im ehemaligen Rathaus in Brotterode entschieden hat.« Weiter heißt: »Humanitäre Hilfe ist das Gebot der Stunde. Dem dürfen, dem werden wir uns nicht verschließen.« Weltweit beschäftigt der italienische Automobilzulieferer 16000 Mitarbeiter. ■

Teilnahme mit Hindernis

Delegierter Norbert Döhring Der Betriebsratsvorsitzende von Winkhaus Meiningen konnte erst nach Entscheidung des Arbeitsgerichts Suhl am Gewerkschaftstag teilnehmen.



Vom 18. bis 24. Oktober fand in Frankfurt am Main der 23. Ordentliche Gewerkschaftstag der IG Metall statt. 485 Delegierte aus allen Teilen des Landes nahmen teil. Für die IG Metall Suhl-Sonneberg wurden Norbert Döhring, Betriebsratsvorsitzen-

der von Winkhaus Meiningen, und Yvonne Krug, stellvertretende Betriebsratsvorsitzende von Automotive Lighting Brotterode gewählt. Die Teilnahme an einem Gewerkschaftstag der IG Metall ist zugleich Ehrung und Anerkennung für engagierte

Gewerkschaftsarbeit. Deswegen kommt das auch bei vielen Arbeitgebern gut an.

Nicht jedoch bei Winkhaus. Bei keinem der bisherigen Ordentlichen Gewerkschaftstage gab es schon einmal Probleme mit der unbezahlten Freistellung einer oder eines Delegierten. Dem Betrieb entstehen dabei keinerlei Kosten.

Winkhaus teilte Norbert Döhring mit, dass eine Freistellung nicht gewährt würde. Deswegen musste Norbert Döhring mit Unterstützung der IG Metall die Freistellung zur Teilnahme am Gewerkschaftstag gerichtlich durchsetzen. In einer Eilentscheidung des Arbeitsgerichts Suhl am 9. Oktober wurde Winkhaus Meiningen die Freistellung für Norbert Döhring zur Teilnahme am Gewerkschaftstag der IG Metall angeordnet. ■

Toller Tag in Goldisthal

Bereits zum sechsten Mal in Folge, führten wir am dritten Samstag im September den gemeinsamen Wandertag der IG Metall Suhl-Sonneberg und der IG Metall Eisenach durch, diesmal am 19. September. Treffpunkt war am Informationszentrum der Deutschen Bahn in Goldisthal. Das Verkehrsprojekt ICE-Strecke von Berlin über Leipzig und Erfurt nach Nürnberg, München wurde uns vorgestellt.

Neben der Wanderung durch den Thüringer Wald bei tollem Wetter erfuhren wir viel über die Bauarbeiten, deren Planung sowie technische Besonderheiten. Wir konnten in einen der insgesamt 22 Bahntunnel auf der Strecke hineinsehen und besichtigten einen Rettungsgang parallel zum Bahntunnel.

Die etwa 70 Metallerinnen und Metaller aus allen Teilen Thüringens erlebten einen gelungenen Tag. ■

Hallo Halle-Dessau



Aktive Kolleginnen und Kollegen der außerbetrieblichen Gewerkschaftsarbeit (AGA) der IG Metall Suhl-Sonneberg und der IG Metall Halle-Dessau trafen sich vom 12. bis 14. Oktober in Oberhof zum Erfahrungsaustausch.

Ein erstes Treffen fand im Jahr 2013 in Großjena in der Nähe von Naumburg statt. Nun folgte das

zweite Treffen in Südhüringen. Neben Berichten über die jeweilige Arbeit vor Ort in den Verwaltungsstellen setzten sich die über 20 Kolleginnen und Kollegen mit verschiedenen Themen auseinander. Es ging insbesondere um Rentenfragen, den Gewerkschaftstag der IG Metall und das Schulprojekt »Du bist mehr wert!«. ■

